

Brief von Heinrich Schenker an Ferruccio Busoni (vmtl. Wien, 25. September 1897)

Verehrtester, bester Herr!

Somit wäre ich mit der Fantasie fertig! Ich hoffe, dass sie Ihnen als Ganzes ebenso gut, vielleicht noch besser, gefallen wird, als in ihren einzelnen Teilen. Nun harre ich mit Ungeduld des 16. Dezember. Wenn ich die eingelaufenen Novitäten der verschiedenen Verlagshandlungen in die Hand nehme, so tut es mir ordentlich weh, aus tausend Gründen in die Öffentlichkeit noch nicht treten zu können! Indessen hoffe ich bald, sehr bald mein Recht mir zu erobern.

Also mit besten Grüßen
und Dank für Ihre Anregung
bleibe Ihr
ergebenster

H. Schenker
25.IX.1897